

Schulen: Bergstraßen-Gymnasium und Carl-Engler-Realschule verabschieden Abgänger / Gemeinschaftsschule verzichtet darauf

Nicht allen nach Feiern zumute

Hemsbach/Laudenbach/Sulzbach. Es ist der erste große Einschnitt im Leben: der Schulabschluss. Aber seit das Coronavirus die Gesellschaft erreicht hat, ist im Schulleben nichts mehr so ganz normal. Die Prüfungen werden dennoch bald abgeschlossen sein. Aber wie sieht es mit der Verabschiedung der Schüler aus? Die Weinheimer Nachrichten haben sich bei den drei weiterführenden Schulen in Hemsbach, dem Bergstraßen-Gymnasium, der Carl-Engler-Realschule und der Friedrich-Schiller-Gemeinschaftsschule umgehört, die von Schülern aus Hemsbach, Laudenbach und Sulzbach besucht werden.

Abschlussfeier im Gymnasium

Für Isabelle Ferrari keine Frage: „Bei uns gibt es eine feierliche Übergabe des Abiturzeugnisses“, sagt die Leiterin des Bergstraßen-Gymnasiums. Diese wird in der Turnhalle des Bildungszentrums stattfinden, und zwar am Samstag, 25. Juli, voraus-

sichtlich ab 17 Uhr. Zur Feier dürfen die 50 Abiturienten maximal zwei Gäste mitbringen. Die Halle sei ausreichend groß, um die Abstandsregeln einzuhalten, sagt Ferrari. Zunächst findet das Abitur jedoch mit der mündlichen Prüfung am Montag, 20. Juli, seinen Abschluss.

Auch die Carl-Engler-Realschule will ihren Abgänger nicht einfach das Abschlusszeugnis in die Hand drücken. Die Schule plant, die drei Klassen in getrennten Feiern mit Programm zu verabschieden, wie Schulleiter Bernd Wigand sagt. Diese werden am Freitag, 24. Juli, ebenfalls in der Turnhalle des Bildungszentrums stattfinden. Die Schule plant im Stundentakt dabei drei Durchgänge: Um 17.30 Uhr beginnt die Entlassfeier der Hauptschüler, um 18.30 Uhr und dann noch einmal um 19.30 Uhr die der beiden Realschulklassen. Zu den Feiern sind die Abgangsschüler mit höchstens zwei Gästen eingeladen. Aufgestellt werden in ausreichendem Abstand

Stehtische. Die Feiern sollen jeweils 45 Minuten dauern. Vor dem Wechsel werden die Tische desinfiziert, kündigt der Schulleiter an. Auch in der Carl-Engler-Realschule steht vor der Feier erst einmal die Arbeit. Die Schule rechnet damit, dass 25 bis 30 der insgesamt 53 Abgangsschüler am 20. und 21. Juli an den mündlichen Prüfungen teilnehmen werden. Erstmals findet an der Engler-Realschule in diesem Jahr auch eine Hauptschulprüfung statt.

Anders hingegen an der Schiller-Gemeinschaftsschule. Dort gibt es mit Blick auf die Corona-Pandemie keine Entlassfeier. „Die Zeugnisübergabe findet in kleinstem Rahmen ohne Angehörige auf unserem Schulhof statt“, erklärt Schulleiterin Christin Hoffmann. Die Schüler erhielten aber als kleines Trostpflaster für die entgangene Feier ein persönliches Geschenk.

An der Schillerschule gibt es gleich zwei Besonderheiten: Erstmals nehmen Schüler der Gemein-

schaftsschule an einer Hauptschulprüfung teil, zum letzten Mal werden Schüler der auslaufenden Werkrealschule geprüft, die in wenigen Tagen Geschichte ist. „Im nächsten Schuljahr sind wir eine reine Gemeinschaftsschule“, sagt Leiterin Hoffmann. In der Summe verlassen 22 Neuntklässler und 25 Zehntklässler die Schillerschule. Die mündlichen Prüfungen finden laut Hoffmann zwischen dem 20. und 27. Juli statt.

Fünftklässler bilden acht Klassen

Mittlerweile steht auch fest, wie viele Fünftklässler im kommenden Schuljahr die drei weiterführenden Schulen besuchen werden: Das Bergstraßen-Gymnasium bleibt mit 77 neuen Schülern dreizügig, ebenso die Schiller-Gemeinschaftsschule, der 59 Anmeldungen vorliegen. Zwei fünfte Klassen wird es an der Carl-Engler-Realschule geben, die im September mit 46 Fünftklässlern an den Start geht. **maz**